

## eNewsletter

Sehr geehrte Damen und Herren,

Liebe STIFTUNG CHIRURGIE TU MÜNCHEN-Familie,

schon wieder ist fast ein Jahr vorüber und viele von uns haben sich teils immer noch nicht persönlich wiedergesehen. Lassen Sie uns diesen „eNewsletter“ als Ausblick auf möglichst viele „**gemeinsame Momente**“ im kommenden Jahr 2022 nehmen. Natürlich haben wir auch in diesem Jahr großartige Neuigkeiten zu berichten, so ist die Chirurgische Klinik beispielsweise gleich in zwei Disziplinen zum Exzellenzzentrum ausgezeichnet worden! Und zwar zum **Exzellenzzentrum für chirurgischen Pankreaserkrankungen** und zum **Exzellenzzentrum für die Chirurgie des Magens und der Speiseröhre**. Diese Doppel-Auszeichnung tragen wir als einzige Klinik in ganz Deutschland!

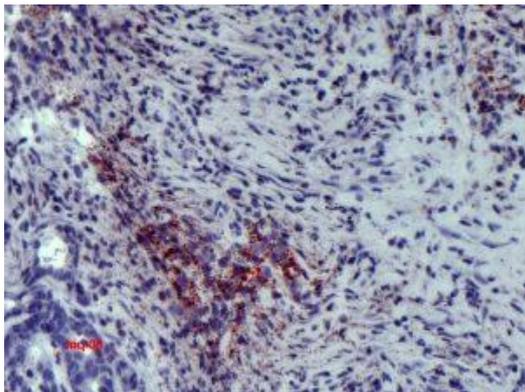
Besonders stolz sind wir auch auf unsere **erfolgreichen Forschungs-Arbeitsgruppen**, die ihr Bestes geben weiter die Behandlungsoptionen und -therapien unserer Patientinnen und Patienten zu verbessern. Einen Einblick gewinnen Sie [hier](#).

Wir freuen uns, wenn Sie insbesondere an **Weihnachten** auch an die Stiftung Chirurgie TU München denken. Sie setzt sich dafür ein, dass u.a. weiter an **dringend benötigten Krebsvorsorge- und Früherkennungs-Checks** geforscht werden kann. Gute Forschung kostet Geld, daher sind wir für jede Form IHRER Unterstützung dankbar.

 <p><b>Exzellenzzentrum</b> Oberer Gastrointestinaltrakt</p>	<p><b>DOPPELT EXZELLENT!</b></p> <p>Es ist eine bundesweite Premiere! Jüngst wurde die Klinik und Poliklinik für Chirurgie am Universitätsklinikum rechts der Isar (TUM) gleich doppelt ausgezeichnet: Die Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie wies sie als <b>Exzellenzzentrum für die Chirurgie des Magens und der Speiseröhre</b> aus und als <b>Exzellenzzentrum für Chirurgische Erkrankungen des Pankreas</b>, also der Bauchspeicheldrüse.</p>
 <p><b>Exzellenzzentrum</b> Chirurgische Erkrankungen des Pankreas</p>	<p>„Diese Auszeichnungen reflektieren die jahrelange intensive und exzellente Arbeit in der Chirurgischen Klinik bei gut- und bösartigen Baucherkrankungen. Wir freuen uns natürlich sehr darüber und sehen dies als Ansporn, weiterhin das Beste für unsere Patientinnen und Patienten zu geben.“, so <b>Klinikdirektor Univ.-Prof. Dr. Helmut Friess</b>.</p>



Foto (v.l.n.r.): Volker Rech (Key Account Manager Sport, die Bayerische), Dr. Nadine Westphal (Vorstand Marketing, Stiftung Chirurgie TU München), Patrick Lindner (Sänger & Schirmherr Benefiz-Golfturnier), Dr. Herbert Schneidemann (Vorstandsvorsitzender, die Bayerische), Dietmar Gröbl (Unternehmer & Botschafter Stiftung Chirurgie TU München), Univ.-Prof. Dr. med. Helmut Friess, (Klinikdirektor Chirurgische Klinik des Klinikums rechts der Isar und Stifter)



Lichtmikroskopische Aufnahme eines gefärbten Gewebeschnitts eines Darmtumors, Lipide (Triglyceride, Neutralfette) sind leuchtend rot gefärbt, die Zellkerne in Blau (Färbung mit Ölrot-O und Hämatoxylin). Bildquelle: K-P. Janssen

## GEMEINSAM HELFEN – 50.000 EURO KAMEN DURCH DAS „DIE BAYERISCHE & FRIENDS“- BENEFIZ-GOLFTURNIER ZUSAMMEN!

Mit dem Aufruf zum **“DIE BAYERISCHE & FRIENDS” Benefiz-Golfturnier** unter der **Schirmherrschaft von Patrick Lindner** zugunsten der **Stiftung Chirurgie TU München** hat es die Bayerische geschafft, alle Kräfte zu vereinen, um ganz nach ihrem Motto „Jeder soll in Zukunft so gut versorgt sein, damit sich irgendwann keiner mehr versichern muss.“ in unser aller Gesundheit zu investieren.

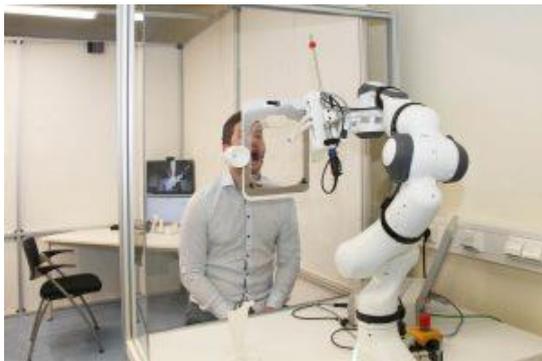
„Wir von der Bayerischen denken deutlich über die Grenzen des klassischen Versicherens hinaus, wollen uns auf Vorsorge konzentrieren und dazu beitragen, das Versicheren vielleicht sogar überflüssig zu machen“, sagt **Dr. Herbert Schneidemann, Vorstandsvorsitzender der Bayerischen**. „Wir freuen uns sehr, dass wir mit dem Spendenerlös die Stiftung Chirurgie TU München im Kampf gegen Krebs unterstützen können und damit unserer Vision ein Stückchen näher kommen.“

Ein herzliches Vergelt`s Gott für dieses großartige soziale Engagement!

## EXPERTEN DER CHIRURGIE DES UNIVERSITÄTSKLINIKUMS RECHTS DER ISAR IN MÜNCHEN BELEGEN ERSTMALS UNTERSCHIEDE IM FETTSTOFFWECHSEL VON DARMKREBSZELLEN UND ENTDECKEN EINEN ANSATZ FÜR NEUE KREBSTHERAPIEN

**Prof. Klaus-Peter Janssen** konnte in enger Kooperation mit weiteren Forscher\*innen und Mediziner\*innen eine spezifische Lipid-Signatur von Darmkrebszellen nachweisen – Nahezu wie ein **„Fingerabdruck“** kann diese Signatur gesunde Zellen von Krebszellen unterscheiden und erlaubt Aussagen über den Krankheitsverlauf.

Die Frage nach der „Energiequelle“ bösartiger Tumore ist nach wie vor eine zentrales Thema der Krebsforschung. Wäre diese bekannt, so könnte man den Tumor sprichwörtlich medikamentös „aushungern“. Die Grundlagen hierfür haben jetzt Forscher\*innen und Mediziner\*innen der Technischen Universität München (TUM) am Universitätsklinikum rechts der Isar und am ZIEL – Institute for Food & Health – in Freising gelegt, in Zusammenarbeit mit Kolleg\*innen der Universitäten in Regensburg, Dresden, Leiden (NL) und des Weill Cornell College in New York. Sie lieferten erstmals Belege dafür, dass sich der Fettstoffwechsel in gesunden Zellen der



*Corona-Abstrich per Roboterarm: Durch eine kleine Öffnung führt der Roboterarm einen Abstrichtupfer in den Rachen von MITI-Ingenieur Roman Krumpholz ein, der fürs Foto den Testpatienten gibt. (Foto: Andrea Eppner, Klinikum rechts der Isar)*



*Ein Roboterarm in der Kabine beim Abtasten des Bauchs des Testpatienten (Foto: Andrea Eppner, Klinikum rechts der Isar)*

Darmschleimhaut und Darmkrebszellen „grundlegend unterscheidet“, wie Prof. Klaus-Peter Janssen, Biologe in der Chirurgischen Klinik und Poliklinik des Universitätsklinikums rechts der Isar sagt. „Daraus könnten sich neuartige Möglichkeiten der Krebstherapie ergeben, die direkt im veränderten Stoffwechsel des Tumors ansetzen.“ Die Ergebnisse ihrer Arbeit wurden im renommierten Fachjournal „Gastroenterology“ veröffentlicht ([„The colorectal cancer lipidome – identification of a robust tumor specific lipid species signature“](#)).

Zum ausführlichen Artikel gelangen Sie [hier](#).

### **CORONA-ABSTRICH PER ROBOTERARM!**

**Chirurgische Forschungsgruppe „MITI“ am Universitätsklinikum rechts der Isar entwickelt digital gesteuertem Robotik-Arm und eröffnet weltweit einzigartige Untersuchungsmöglichkeiten auf Distanz**

Schutz gegen das Coronavirus durch Telemedizin – Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt ProteCT ermöglicht Diagnostik und Therapie aus Distanz und setzt die Robotik für effektiven Infektionsschutz durch Telemedizin ein.

Zur Evaluation des Systems wurde bereits mit großem Erfolg eine klinische Studie an zwanzig echten Notaufnahme-Patienten am Klinikum rechts der Isar durchgeführt. Das Studienkonzept wurde in enger Zusammenarbeit mit der Ethikkommission erarbeitet. Eine derartige Studie eines vollständig funktionsfähigen robotischen tediagnostischen Systems an realen Patienten ist in dieser Form bisher einzigartig und wurde auf dem diesjährigen CARS Kongress vorgestellt und sehr positiv aufgenommen.

Als besondere Auszeichnung erhielten die Ingenieur\*innen und Mediziner\*innen um **MITI-Leiter Prof. Dirk Wilhelm von der Klinik und Poliklinik für Chirurgie am Klinikum rechts der Isar** Ende Juli für ProteCTden **Hamlyn Design Award 2021**. Dieser renommierte Preis wurde während des **Hamlyn Symposium on Medical Robotics 2021 des Imperial College London** virtuell verliehen.

Weiterführende Informationen erhalten Sie [hier](#).



v.l.n.r.: Dr. Gerhard Ohneis (Vorstandsvorsitzender), Dr. Eike Böhme (Stiftungsvorstand), Stadtrat a.D. Richard Quaas (Stiftungsvorstand)



Prof. Dr. Marc E. Martignoni (Stiftungskurator) und Dr. Gerhard Ohneis (Stiftungsvorstandsvorsitzender) auf dem Weg in die Ausstellung auf der Chirurgischen Privatstation M4a



## STIFTUNGSVORSTAND BESUCHT ARS ET SANITAS-AUSSTELLUNG VON ANGELIKA MICHALIK

Unser **Stiftungsvorstandsvorsitzender Herr Dr. Gerhard Ohneis** besuchte zusammen mit den **Stiftungsvorständen Herrn Dr. Eike Böhme und Herrn Stadtrat a.D. Richard Quaas** unser aktuelles **Ars et Sanitas-Projekt „Kunst im öffentlichen Raum“**. Dieses Mal findet es erstmalig an zwei Ausstellungsorten, in der chirurgischen Ambulanz und erweitert auf der Privatstation der Chirurgie im 4. Stock statt. Herr Dr. Ohneis lobte die auch in Zeiten von Corona stete positive Weiterentwicklung des bereits 2012 ins Leben gerufenen Ars et Sanitas-Projekts. Die erste ausstellende Künstlerin war Frau Farida Ohneis.

Für diejenigen unter Ihnen, die noch keine Gelegenheit hatten, unsere schönen **Ars et Sanitas-Ausstellungen „Kunst im öffentlichen Raum“ von Frau Angelika Michalik** in der **Chirurgischen Ambulanz** und auf unserer **Privatstation M4a** zu besuchen, möchten wir hiermit wärmstens einen Besuch empfehlen.

**Wir freuen uns auf Ihr Feedback!** Schreiben Sie uns gerne Ihre Meinung zu unserer Ars et Sanitas-Reihe unter [info@stiftung-chirurgie.org](mailto:info@stiftung-chirurgie.org)!

## EINMAL LIVE IM OP DABEI SEIN – HERR PROF. HELMUT FRIESS OPERIERT BAUCHSPEICHELDRÜSE VOR LAUFENDER KAMERA

Wären Sie einmal gerne live im OP dabei, wenn einer der besten Chirurgen weltweit am Pankreas operiert? Das ist jetzt möglich! Der Sender Kabel Eins zeigte in seiner Serie „Die Klinik“ dieses Mal das Universitätsklinikum rechts der Isar. Herr Univ.-Prof. Dr. med. Helmut Friess, Direktor der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, gibt einen einzigartigen Einblick in seinen Alltag.

Wer die Folge der Doku-Serie “Die Klinik” mit Herrn Prof. Friess am 22. April 2021 nicht mitverfolgen konnten, in der einer der besten Ärzte in der internationalen Pankreaskarzinomforschung vor laufender Kamera an der Bauchspeicheldrüse operiert, hat jetzt Gelegenheit [mit diesem Link](#) die Sendung anzuschauen.



## JULIA GEUTHER ERREICHT ERSTEN PLATZ BEI REGIONAL- UND LANDESWETTBEWERB „JUGEND FORSCHT“ 2021

Die vereinfachte Zusammenfassung Ihrer prämierten Arbeit liest sich so: Bakterien bekämpfen feindliche Viren mithilfe des Enzyms Cas9. Dieses erkennt das Erbgut des Virus und schneidet es an einer bestimmten Stelle entzwei. Hilft Cas9 auch in der aktuellen Forschung zum Angriff des Corona-Virus auf menschliche Zellen? Um das zu klären, befasste sich Julia Geuther mit dem Rezeptor ACE2, über den SARS-CoV-2 die Zelle angreift. Aus der DNA für ACE2 wählte sie eine kurze Sequenz aus, koppelte sie an die Genschere Cas9 und vermehrte sie in Bakterien im Labor. Die Sequenz isolierte die Jungforscherin anschließend und schleuste sie in menschliche Darmkrebszellen ein. Dort deaktiviert Cas9 gezielt den Rezeptor. Mit diesem Zellmodell lässt sich nun untersuchen, ob das Corona-Virus auch ohne ACE2-Zellen angreifen kann und ob der Rezeptor als Ansatzstelle für Medikamente geeignet ist.

Das Motto des 56. Wettbewerbsrunde von Jugend forscht lautete dieses Mal "LASS ZUKUNFT DA." und appellierte an alle Jungforscherinnen und Jungforscher, Verantwortung zu übernehmen und eigene Ideen für die zukunftsfähige Gestaltung unseres Planeten zu entwickeln. Gefragt war ihr Erfindergeist und ihre Vision der Welt von morgen. Diesem Aufruf ist die von uns durch Herrn Prof. Klaus-Peter Janssen betreute TUM-Kollegiatin und Schülerin des Otto-Taube-Gymnasiums Gauting in jedem Fall nachgekommen. Wir gratulieren Julia Geuther ganz herzlich zu Ihrer Prämierung auf Bundesebene und wünschen ihr weiterhin viel Erfolg!

**UPDATE:** Julia Geuther wurde bei „Jugend forscht 2021“ auch auf Bundesebene prämiert und erhielt für ihre Arbeit zur Crispr-Mutagenese des Sars-CoV2-Rezeptors den vierten Preis.



Herr Prof. Dr. Christian Strassburg (Vorstand DTG), Preisträger Herr PD Dr. Volker Aßfalg, Frau Katharina Hrastivic (Biotest AG); Foto: © K.I.T. Group GmbH Dresden, Fotos Fotostudio Essen

## RENOMMIERTER RUDOLF PICHLMAYR PREIS 2021 FÜR PD DR. VOLKER ASSFALG

Der Leiter der Transplantationschirurgie des Universitätsklinikums rechts der Isar, **Herr PD Dr. med. Volker Aßfalg** wurde auf dem **Jahreskongress der Deutschen Transplantationsgesellschaft (DTG) 2021** mit dem renommierten "**Rudolf Pichlmayr Preis**", der höchsten Auszeichnung der DTG, prämiert.

PD Dr. Aßfalg erhielt den Preis für seine hervorragenden Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Nierenallokation, also der Vergabe von Spendernieren durch Eurotransplant mit den speziellen Allokationsmodi "High-Urgency-Allokation", "wiederholte Nieren-Retransplantation" und "Rescue-Allokation".

Alle Patienten/innen auf der Warteliste für eine Niere könnten künftig von diesen Erkenntnissen profitieren.

Lesen Sie mehr dazu in unserem [Beitrag](#).

**MRI TUM**  
Klinikum rechts der Isar  
Technische Universität München

### Im Zeichen der Farbe Lila!

Am 18. November 2021 ist Weltpankreas-Krebstag und unser Klinikum wird lila beleuchtet!

Heute fordern 90 Organisationen aus über 35 Ländern, dass man Bauchspeicheldrüsenkrebs schneller erkennt, behandelt und intensiver nach neuen Therapieansätzen forscht.

Mit Prof. Dr. Helmut Friess haben wir einen der weltbesten Experten am Klinikum rechts der Isar zum Thema Pankreaskarzinom.

## „EINE KLEINE DRÜSE MIT GROßER WIRKUNG“ – AM 18. NOVEMBER 2021 IST WELT-PANKREASKREBSTAG!

Für **Univ.-Prof. Dr. Helmut Friess** ist der Weltpankreas-Krebstag **am 18. November 2021** ein besonderer Tag, der aufmerksam macht, die Öffentlichkeit sensibilisiert und den Erkrankten Mut und Hoffnung vermittelt. Als einer der besten Experten weltweit für Bauchspeicheldrüsenkrebs trägt er mit seinem Forschungsteam maßgeblich dazu bei, Mut und Hoffnung zu geben. „Wir haben beim Bauchspeicheldrüsenkrebs deutliche Fortschritte erzielt, obschon wir im Vergleich zu anderen Tumorerkrankungen noch einiges aufholen müssen. Nur über intensive Forschung, die natürlich auch Geld kostet, lassen sich Fortschritte erreichen“, so Univ.-Prof. Dr. Helmut Friess.

Sein **Oberarzt Prof. Dr. Dr. Ekin Demir** stellt fest, dass die Erkrankungen an der Bauchspeicheldrüse weltweit zunehmen und die Ursache dafür bisher noch unbekannt ist. Auch tritt die Krankheit häufiger bei jüngeren Menschen auf als früher. Die größte Herausforderung besteht darin, ein Screening zu entwickeln, das es zum heutigen Zeitpunkt noch nicht gibt. Auf diese Art und Weise könnte man bereits in frühen Stadien Erkrankungen feststellen und behandeln. Erste Forschungsansätze in Richtung Vorsorge gibt es bereits über die so genannten Biomarker, also biologische Merkmale, die im Blut oder in Gewebeproben gemessen und bewertet werden können. Sie können biologisch normale Prozesse im Körper nachweisen, aber auch krankhafte Veränderungen aufzeigen. Parallel wird an einer besseren Bildgebung gearbeitet, um Vorstufen der Erkrankung besser identifizieren zu können. Der Laie stellt sich natürlich umgehend die Frage, ob es möglicherweise



Das Universitätsklinikum rechts der Isar erstrahlt lila, in der Farbe des Weltpankreas-Krebstages (18.11.). Vor dem erleuchteten Gebäude stehen: Prof. Dr. med. Helmut Friess, Direktor der Klinik und Poliklinik für Chirurgie (Mitte), Herr Prof. Dr. med. I. Ekin Demir, Oberarzt an der Klinik und Poliklinik für Chirurgie (rechts) und Tim Hafner (links), Diätassistent an der Klinik und Poliklinik für Chirurgie. Foto: Thomas Einberger, argum/Klinikum rechts der Isar

belegte Risikofaktoren gibt und auf welche Symptome man achten sollte? Rauchen, Übergewicht oder familiäre Disposition (1. Grades), also erbliche Veranlagung direkter Familienangehöriger, zählen zu diesen Risiken. Als mögliche Symptome gelten unter anderem ungewollter Gewichtsverlust, Schmerzen in Oberbauch und Rücken (ca. 50-60 % der Fälle) und Gelbsucht (ca. 20 % der Fälle). Sollten Sie bei möglichen Symptomen unsicher sein, so empfehlen wir Ihnen, sich bei Ihrer Hausärztin/Ihrem Hausarzt vorzustellen. Für Patientinnen und Patienten bieten wir seit Jahren einen **Arzt-Patienten-Tag** an. Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).



**OBERARZT DER CHIRURGIE PROF. DR. MARC E. MARTIGNONI ERHÄLT WÜRDIGUNG ALS „AUSGEZEICHNETER SPEZIALIST FÜR ERNÄHRUNGSMEDIZIN“**

Das unabhängige Rechercheinstitut MINQ würdigt Ärztinnen und Ärzte, die über besondere medizinische Leistungen verfügen. Anhand objektiver und journalistischen Kriterien sowie basierend auf der subjektiven Einschätzung von Patientinnen und Patienten und Ärztinnen und Ärzten erhielt **Prof. Dr. med. Marc Martignoni, 1. Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Chirurgie des Klinikums rechts der Isar**, die Würdigung als „Ausgezeichneter Spezialist für Ernährungsmedizin 2021/2022“.



Prof. Martignoni beschäftigt sich neben seiner Tätigkeit als Chirurg unter anderem mit dem Spezialgebiet Ernährung und fungiert als [Leiter des Ernährungsteams am Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München](#). Im Rahmen seiner Aufgabe als [Leiter der Arbeitsgruppe Ernährung und Krebs des Tumorzentrums München](#) hat er an den deutschen Leitlinien in punkto Ernährung und Krebs federführend mitgewirkt und ist Mitherausgeber mit Prof. Hauer des [Tumormanual Ernährung und Krebs](#).

„Mir ist es einfach wichtig, dass die Patientinnen und Patienten nach der Operation wieder gerne essen und wieder an Gewicht zunehmen, da dies für ihren Genesungsverlauf bedeutsam ist.“, so der Chirurg und Ernährungsmediziner.

In Zusammenarbeit mit Herrn Alfons Schuhbeck gibt es zudem einen [Ernährungskurs nach Operation oder Chemotherapie – „Medizin trifft Ernährung“](#) für Patientinnen und Patienten.



**„ES SIND MEIST PERSÖNLICHE BRÜCKEN, AUS DENEN SICH STRASSEN ENTWICKELN.“ KLINIKPARTNERSCHAFT: MDB DR. WOLFGANG STEFINGER BESUCHT CHIRURGIE DES UNIVERSITÄTSKLINIKUMS RECHTS DER ISAR**

Die Klinikpartnerschaft zwischen dem **Komfo Anokye Teaching Hospital (KATH) in Kumasi in Ghana** und dem **Universitätsklinikum rechts der Isar** erhält eine weitere Förderzusage über 100.000 Euro. Zudem wurde **Dr. Victor Chawey** von der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie mit der **ersten Leonard-Schweiberer Medaille für internationale Zusammenarbeit** ausgezeichnet. **Dr. Stefinger (MdB)** gratulierte bei einem Vorort-Besuch im der Chirurgie. Gefördert wird die **Klinikpartnerschaft** durch das **Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung – BMZ** und der **Else Kröner-Fresenius-Stiftung**.

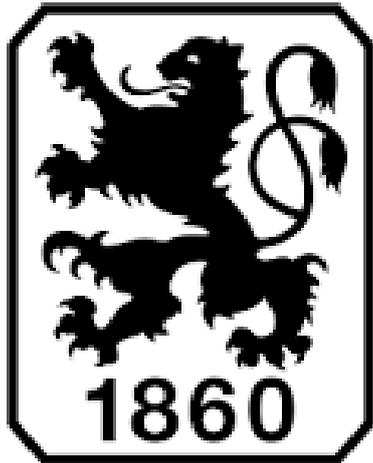
Ziel der aktuellen Förderung ist die nachhaltige Verbesserung der hygienischen Standards und der intensivmedizinischen Versorgung in Kumasi sowie in der Ashanti-Region. Als zweitgrößtes Universitätsklinikum des Landes erfüllt das KATH die zentrale Versorgungs- und Ausbildungsfunktion und ist das wichtigste medizinische Referenzzentrum für die Ashanti-Region und Nordghana sowie Teile der Nachbarländer Burkina Faso, Togo und Elfenbeinküste. Die Ashanti-Region selbst ist mit 5,8 Millionen Einwohnern die bevölkerungsreichste der 16 Verwaltungszonen Ghanas.

**Dr. Wolfgang Stefinger (MdB)**, der sich schon seit vielen Jahren für die deutsch-afrikanische Entwicklungszusammenarbeit im Bundestag engagiert, sagte über die Auszeichnung für Dr. Chawey: „Ich begrüße es sehr, dass die seit 2017 bestehende Klinikpartnerschaft jetzt um die Themen Covid-19 und Mithilfe beim Aufbau eines onkologischen Zentrums erweitert werden konnte und so weiter erfolgreich fortgeführt werden kann.“

**Klinikdirektor Prof. Helmut Friess** sagte: „Es sind meist persönliche Brücken, aus denen sich Straßen entwickeln.“ Er kennt Herrn Dr. Chawey aus Ghana seit vielen Jahren und lobt die gut funktionierende Zusammenarbeit vor Ort. Alle im Partnerschaftsprojekt Geschulten haben ihre Fähigkeiten erweitert: So können etwa Chirurgen/innen, die an dem Projekt teilgenommen haben, jetzt neue Verfahren durchführen.

Die praktische Fortbildung der ghanaischen Ärzte/innen in den Aspekten der Intensivmedizin und Krankenhaushygiene ist auch **Dr. Nadine Westphal, Bereichsleiterin Klinikentwicklung**, ein besonderes Anliegen. Hierzu sind in der Zukunft mehrtägige Schulungen von Ärzten/innen, Pflegepersonal und MTAs des KATHs am Universitätsklinikum rechts der Isar geplant.





## TSV 1860-WEIHNACHTS-SPECIAL



Auch dieses Weihnachten gibt es wieder eine Weihnachtsaktion mit unserem **Kooperationspartner TSV 1860 München**. Zusammen mit **Infront Associate Director Wilson Pearce** haben wir uns etwas ganz Besonderes überlegt... Seien Sie gespannt auf unsere Weihnachtsaktion **HIGH FIVE!** Fünf besondere Weihnachtspakete könnten demnächst auch unter Ihrem Weihnachtsbaum liegen. Die originellen UNIKAT-PRÄSENTE mit individuellem Charakter können ab 6.12.2021 ersteigert werden. **Der Erlös geht als Spende an die Stiftung Chirurgie TU München**. Wir werden Sie rechtzeitig über unsere Kanäle informieren.

Herzlichen Dank an die **Geschäftsführer des TSV 1860 München**, lieber **Herr Marc-Nicolai Pfeifer (Finanzen)** und lieber **Herr Günther Gorenzel (Sport)** für Ihre zuverlässige Unterstützung!

## 2021



## BENEFIZ-GOLFTURNIER 2021 „die Bayerische“ & Friends

Mit dem diesjährigen Benefiz-Golfturnier mit TSV 1860-Connection habe **die Bayerische eine neue Charity-Benchmark** gesetzt, stand auf der [exklusiv-muenchen.de](http://exklusiv-muenchen.de) ([hier](#) geht es zum Bericht...). Die Veranstaltung war von sportlicher, kulinarischer und musikalischer Seite ein dreifaches Highlight!

Dass unter dem Motto „**Gemeinsam helfen verbindet**“ zudem **€ 50.000 Spenden für die Stiftung Chirurgie TU München** zusammen kamen ist fantastisch und hat alle Erwartungen übertroffen. Dafür möchten wir allen daran beteiligten Personen, insbesondere den **Vorständen der Bayerischen Herrn Dr. Schneidemann (Vorstandsvorsitzender), Herrn Thomas Heigl und Herrn Martin Gräfer** im Namen aller Stiftungsmitglieder sehr herzlich danken. Es zeigt, dass Gesundheit ein zentrales Thema ist und vielen Menschen wichtig ist.

Ohne **Herrn Volker Rech von der Bayerischen** und unserem **Stiftungsbotschafter Herrn Dietmar Gröbl**, den Ideengebern dieser Charity-Aktion, wäre dieser besondere Tag nicht denkbar gewesen! **Wir freuen uns schon sehr auf eine Fortsetzung der Erfolgsgeschichte im nächsten Jahr...**



## GRUSSWORT VON UNIV.-PROF. DR. MED. HELMUT FRIESS

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

*Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer der Stiftung Chirurgie TU München/*

*Liebe Stiftung Chirurgie TU München-Familie,*

### **Zuhören können ist der halbe Erfolg.**

**Calvin Coolidge**

*Patientinnen und Patienten fühlen meist selbst ganz gut wie es um sie wirklich steht – unsere Aufgabe als Ärztinnen und Ärzte besteht darin, sie beim Gesund werden zu begleiten. Meist gelingt das mit gutem Zuhören, die nötigen Untersuchungsergebnisse natürlich vorausgesetzt. Auch das Zusammenspiel der Ärzteschaft und des Pflegepersonals nimmt eine wichtige Rolle ein. Eine aufmerksame Beobachtung zum richtigen Zeitpunkt kann Menschenleben retten, wenn sie gehört und berücksichtigt wird. Die Tugend des Zuhörens trägt vielfältige Aspekte in sich: Die bzw. der Zuhörende nimmt zunächst eine passive Rolle ein, ihre/seine Entscheidung ist dann zugleich umso wertvoller, zumal sie diverse Expertisen und Betrachtungsweisen umfasst. Gleichwohl gilt dies gilt nicht nur in der Medizin... .*

*Zum Zuhören braucht es das „Gegenüber“. Vom „Gegenüber“ zum „Miteinander“ ist es nur ein kleiner Schritt. An dieser Stelle möchte ich Ihnen herzlich für Ihr „Miteinander“ zum Wohle der Stiftung Chirurgie TU München danken.*

*Stete Aufmerksamkeit und der gegenseitige Austausch sind immens wichtig. Besonders stolz sind wir auf unser bereits langjährig bestehendes „Ars et Sanitas Projekt – auch zu schwierigen Corona-Zeiten wo Vernissagen ausfallen müssen, erfahren wir durch unsere Ars et Sanitas-Künstler eine großartige Unterstützung! Sämtliche Erwartungen oder besser gesagt jegliches Erhoffte hat jedoch die Bayerische übertroffen, fantastische 50.000 € kamen durch Ihren Aufruf „Gemeinsam helfen“ zusammen. Viele bekannte Mitglieder der Stiftungsfamilie konnten auch hier wieder einmal zusammenkommen. Kurzum es war **DER Event in 2021!***

*Besonders freut es mich, dass auch in diesem Jahr mein Team wieder hochwertige Auszeichnungen entgegennehmen konnte: Die chirurgische Klinik wurde beispielsweise neben dem Exzellenzzentrum für chirurgische Erkrankungen des Pankreas auch zum Exzellenzzentrum die Chirurgie des Magens und der Speiseröhre ausgewiesen – diese hochrangige Doppel-Auszeichnung tragen wir als einzige Klinik deutschlandweit!*

*Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind im Klinikbetrieb weiter deutlich spürbar. Nach wie vor ist es mir ein persönliches Anliegen, dass viele unserer Patientinnen und Patienten ihre Operation zeitgerecht erhalten und, dass die Versorgung der onkologischen und Notfall-Patienten auf bekannt hohem Niveau jederzeit sichergestellt ist.*

Wir freuen uns, wenn Sie insbesondere zur Weihnachtszeit auch an die Stiftung Chirurgie TU München denken. Sie setzt sich beispielsweise dafür ein, dass weiter an dringend benötigten Krebsvorsorge- und Früherkennungs-Checks geforscht werden kann. Gute Forschung kostet Geld, daher sind wir für jede Form IHRER Unterstützung dankbar. **Bitte unterstützen Sie auch gerne unsere Weihnachtsaktion HIGH FIVE. Herzlichen Dank!**

Auf ein von intensivem Austausch geprägtes Jahr 2022 freue ich mich schon jetzt und wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Weihnachtsfest, einen entspannten Jahresausklang, verbunden mit den besten Wünschen für ein gesundes und gutes neues Jahr!

Ihr  
Univ.-Prof. Dr. med. Helmut Friess  
Stifter



## Stifter



Univ.-Prof. Dr. med.  
Helmut Friess



Frau Gertrud  
Friess-Ott



Herr Alfons  
Schuhbeck



Prof. Dr. med.  
Marc E. Martignoni

## Kuratorium

## Vorstand



Dr. jur.  
Gerhard Ohneis  
Vorstands-  
vorsitzender



Dr. med.  
Eike Böhme  
Vorstand



Stadtrat a. D.  
Richard Quaas  
Vorstand



Dr. phil.  
Nadine Westphal  
Vorstand Marketing

## Botschafter



Farida Ohneis  
Künstlerin



Dietmar Gröbl  
Unternehmer